

Werk

Jahr: 1928

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:4

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0004

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0004

LOG Id: LOG_0096

LOG Titel: Mitteilungen

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

woraus leicht die Tiefe d mit guter Annäherung folgt. Bezeichnet man nun mit φ den Phasenwinkel zwischen dem Primärstrom und dem Sekundärfeld, so erhält man

$$\operatorname{tg} \varphi = \frac{1}{2} \frac{4d^2 - y^2}{d q \frac{4d^2 + y^2}{s}}$$

woraus man, da d bekannt ist, q und somit R , wenn auch mit geringerer Annäherung, erhält. Da ferner $R = \frac{Q}{s}$ ist, läßt sich Q nicht ohne besondere Annahmen auf s ermitteln.

Ich glaube, daß diese Ausführungen als Orientierung bei Anwendung der „Sundbergmethode“ dienen können, falls die Verhältnisse denjenigen genügend nahe kommen, die dem idealisierten Schema zugrunde gelegt sind. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn einerseits die Seitenteile des Kabels, die zur Zuleitung des induzierenden Stromes dienen, vom Vermessungspunkt einen genügend großen Abstand im Vergleich zur Tiefe besitzen, so daß keine Störungen erfolgen (falls man diese nicht besonders in Rechnung setzen will), und wenn andererseits die Leitfähigkeit der oberen Bodenschichten nicht so gut ist, daß sie eine wirksame schädliche Schirmwirkung auf das elektromagnetische Feld ausübt.

Mitteilungen.

Bericht über die siebente Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft in Hamburg vom 18. bis 22. September 1928.

I. Bericht über die Geschäftssitzung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft am Donnerstag, den 20. September 1928 in Hamburg.

(Satzungsmäßige Hauptversammlung.)

Der Vorsitzende der Gesellschaft eröffnet die Sitzung um 14^h 40^m und berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr. Es sind 37 Mitglieder neu aufgenommen worden, ausgetreten sind 2 Mitglieder. Durch den Tod hat die Gesellschaft 4 Mitglieder verloren, darunter ihren Ehrenvorsitzenden, Geheimrat Wiechert. Der Bedeutung Wiecherts für die Geophysik und die Gesellschaft war bereits bei Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden gedacht worden. Der Mitgliederbestand beträgt zurzeit 174. Hinsichtlich der Wiederaufnahme internationaler wissenschaftlicher Beziehungen sind bei einigen Schwesterwissenschaften Fortschritte zu verzeichnen gewesen. Eine Anzahl deutscher Astronomen hat an der Tagung der Astronomical Union in Leiden als Gäste der niederländischen Regierung teilgenommen, deutsche Mathematiker an dem von der italienischen Regierung in Bologna veranstalteten Internationalen Mathematikerkongreß. Für die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft ist der in Göttingen im Jahre 1925 gefaßte Beschluß über die Beteiligung an der Geodetical and Geophysical Union weiterhin maßgebend.

Es wird beschlossen, dem Herrn Präsidenten der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und der Notgemeinschaft den Dank der Gesellschaft für die wirksame Unterstützung geophysikalischer Arbeiten auszusprechen, durch die sie eine Reihe wichtiger Ergebnisse ermöglicht haben.

Da Prof. Angenheister leider verhindert ist, verliest der Vorsitzende den Bericht über die Zeitschrift. Bis Mitte September sind Heft 1 bis 5 des vierten Jahrganges 1928 erschienen. Der volle Jahrgang wird aus 8 Heften bestehen von zusammen mindestens 35 Bogen. Davon sind 27 Bogen Text, 3 Bogen Literaturverzeichnis und mindestens 5 Bogen geophysikalische Berichte. Die Zahl der Bezieher der Zeitschrift betrug:

im Jahre 1926	317
1927	353
1928	425

Es ist also ein erfreuliches Wachstum zu verzeichnen. Dem Schriftleiter Prof. Angenheister, der sein Amt ehrenamtlich versieht, wird für die umsichtige Leitung der Zeitschrift der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Er wird ermächtigt, bei der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft wiederum eine Beihilfe für die Herausgabe der Zeitschrift zu beantragen. Es ist erwünscht, daß die Mitglieder ausführliche Berichte von etwa 3 bis 5 Seiten auch über solche Arbeiten, die ungekürzt an anderer Stelle erscheinen, der Zeitschrift zur Verfügung zu stellen. Da die Zeitschrift sehr billig ist und vorzüglich über alle Vorgänge auf geophysikalischem Gebiete unterrichtet, ist es Pflicht der Mitglieder, durch solche Selbstberichte und durch Originalbeiträge auch ihrerseits die Zeitschrift zu bereichern.

Der Schatzmeister legt den Kassenbericht vor. Die Rechnungsprüfer beantragen Entlastung des Schatzmeisters. Der Antrag wird mit dem Dank der Gesellschaft an Professor Schütt für die von ihm geleistete Mühewaltung angenommen. Der vom Schatzmeister aufgestellte Voranschlag für das nächste Geschäftsjahr wird gut geheißt.

Die Herren Kossmat, Weickmann und Wigand scheiden aus dem Vorstande aus. An ihrer Stelle werden die Herren Defant, Nippoldt und Tams gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Meinardus gewählt. Als Schatzmeister wird Herr Schütt wieder gewählt. Zu Kassenprüfern werden die Herren Weickmann und Wigand gewählt.

Der Mitgliedsbeitrag wird auf 4 *RM* festgesetzt. Der Preis der Zeitschrift bleibt unverändert 24.— *RM*.

Die nächste Tagung soll im Anschluß an die Tagung der Deutsch-Oesterreichischen Meteorologischen Gesellschaft stattfinden, voraussichtlich in Dresden oder Graz. Der Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Eine Ergänzung der Satzungen hat sich als notwendig erwiesen, Vorschläge hierfür werden bei der nächsten Geschäftssitzung vorgelegt werden.

Schluß der Sitzung 15^h 15^m.

Der Vorstand der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft setzt sich für das kommende Geschäftsjahr wie folgt zusammen.

1. Vorsitzender: E. Kohlschütter, Potsdam.
 2. Stellvertretende Vorsitzende: O. Hecker, Jena; W. Meinardus, Göttingen.
- Schatzmeister: R. Schütt, Hamburg.
Schriftleiter der Zeitschrift: G. Angenheister, Potsdam.

Weitere Vorstandsmitglieder:

- K. Haussmann, Schwäbisch-Gmünd; F. Linke, Frankfurt; A. Wegener, Graz;
A. Defant, Berlin; A. Nippoldt, Potsdam; E. Tams, Hamburg.

II. Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben
der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1927/28.

Abgeschlossen am 11. September 1928.

Einnahmen		Ausgaben	
An Bestand	RM 977.66	Per Verwaltungskosten . . .	RM 116.25
Restbeiträge 1926/27 . . .	" 24.—	Portoauslagen	" 87.36
Beiträge 1927/28	" 4601.10	Drucksachen	" 116.30
Vorausbezahlte Beiträge für 1928/29	" 98.—	Fr. Vieweg & Sohn A.-G. f. Jahrg. IV d. Zeitschr. f. Geophysik	" 4136.30
Geschenke	" 7.42	Leihgabe für Hilfe bei Zusammenstellung des Literaturberichts	" 500.—
Zurückgezahlte Portoaus- lagen	" 9.80	Übertrag auf 1928/29 . . .	" 1061.77
Rückzahlung von der Not- gemeinschaft	" 300.—		
	<u>RM 6017.98</u>		<u>RM 6017.98</u>

Von obigen RM 1061,77 sind

auf der Bank	RM 649.45
auf Postscheckkonto	" 406.49
in der Kasse	" 5.83

RM 1061.77

Prof. Dr. R. Schütt,
z. Zt. Schatzmeister.

Revidiert und richtig befunden
Hamburg, 11. Sept. 1928.

E. Tams.

Hamburg, 20. September 1928.

C. Weickmann.

III. Wissenschaftliche Sitzungen.

Mittwoch, den 19. September 1928, 14 Uhr:

Vorsitz: Linke.

Stüve: Referat über die Polarfront und Äquatorialfront. (Diskussion: Feige, Weickmann, Mügge, Haurwitz.)

Weickmann: Über den Nachweis von atmosphärischen Druck- und Temperaturschwankungen periodischer Art. (Diskussion: Ad. Schmidt, v. Nobbe.)

Kuhlbrodt: Das Strömungssystem der Luft über dem tropischen Atlantischen Ozean nach den Höhenwindmessungen der „Meteor“-Expedition. (Diskussion: Meinardus, Defant, Kuhlbrodt.)

W. Schmidt, Wien: Neue Beobachtungen über die Turbulenz des Windes.

Kölzer: Beiträge zur Schallausbreitung in der Atmosphäre. (Diskussion: v. Nobbe, Kölzer.)

Baur: Statistische Mechanik der Atmosphäre. (Diskussion: Conrad, Baur.)

Seilkopf: Meteorologische Forschungen auf dem Nordatlantischen Ozean als Vorbereitung für einen transatlantischen Luftverkehr.

Georgi: Ergebnisse von Pilotballonaufstiegen im Gebiet von Island.

Donnerstag, den 20. September 1928, 9 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Vorsitz: Hecker.

- Tams: Referat über die Seismizität der Ozeane und Kontinente. (Diskussion: Conrad, Gutenberg, Tams.)
Renquist: Über die kartographische Darstellung der Seismizität. (Diskussion: Tams.)
Conrad: Das Schwadorfer Beben vom 8. Oktober 1927. (Diskussion: Hecker, Gutenberg, Tams, Uller, Meisser, Conrad.)
Gutenberg: Bodennunruhe durch Brandung und Frost. (Diskussion: Uller, Gutenberg, Conrad, Meisser.)
Uller: Die geführten elastischen Zweimittelwellen. (Diskussion: Gutenberg.)
Schuh: Geophysikalische Untersuchungen in Mecklenburg. (Diskussion: Ad. Schmidt.)
Jung: Beitrag zur Auswertung von Drehwaagemessungen. (Diskussion: Ad. Schmidt.)

Donnerstag, den 20. September 1928, 15 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Vorsitz: Tams.

- Ad. Schmidt: Referat über den Stand der erdmagnetischen Forschung. (Diskussion: Conrad, Gutenberg, Schlomka, Ad. Schmidt.)
Reich: Lokale und regionale magnetische Anomalien in Schleswig-Holstein. Zur Ergänzung: Jung: Ergebnisse von Drehwaagemessungen in Schleswig-Holstein. (Diskussion: Reich.)
Pollak: Das Periodogramm der internationalen erdmagnetischen Charakterzahlen. (Diskussion: Ad. Schmidt, Pollak.)
Rössiger: Die Messung der Vertikal- und Horizontalintensität des erdmagnetischen Feldes mit dem Magnetron. (Diskussion: Ad. Schmidt.)
M. Müller, Köln: Das Magnetfeld einer elektrischen Strömung im anisotropen leitenden Halbraum. (Diskussion: Meisser.)

Freitag, den 21. September 1928, 9 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Vorsitz: Schmidt-Wien.

- Meinardus: Der Wasserhaushalt der Antarktis in der Eiszeit. (Diskussion: Markgraf, Meinardus.)
Süring: Ergebnisse und Aufgaben der meteorologischen Strahlungsuntersuchungen.
Tichanowsky: Die optische Station in Simferopol. (Diskussion: Linke.)
Wölcken: Weitere Messungen der durchdringenden Höhenstrahlung. (Diskussion: Wigand, Kähler, Linke, Steinke, Conrad, Wölcken.)
Stoppel: Ergebnisse meiner Untersuchungen der Messungen des Erdpotentials. (Diskussion: Wigand, Conrad, Reinecke, Schlomka, Schmidt-Wien, Stoppel.)
F. Müller-Kassel: Verteilung und Nachweis der radioaktiven Substanzen in den obersten Schichten der Erdkruste.
Perlewitz: Über das Klima und die Klimatafel von Hamburg. (Diskussion: Schmidt-Wien.)

Sebastian Jacob Mauchly, physicist with the Department of Terrestrial Magnetism of the Carnegie Institution of Washington since 1914, died December 24, 1928, at his home in Chevy Chase, Maryland, after a long illness. Dr. Mauchly, who was 50 years of age, specialized in terrestrial electricity and as chief of the Section of Terrestrial

Electricity of the Department was responsible for the development and improvement of many instruments for observing the electric elements at field and observatory stations. He made numerous valuable contributions to this branch of science and was first to call attention to the apparent universal twenty-four hour term in the diurnal variation of the Earth's electric field. This fundamental result was deduced by him largely from his discussions of the work at sea by the Carnegie and he later corroborated this conclusion by extensive investigations of results at land stations over the entire globe. He was also chief of the solar-eclipse expedition of the Carnegie Institution of Washington, to Lakin, Kansas, in 1918, and co-author of Vol. V of Researches of the Department of Terrestrial Magnetism, 1926.

Dr. Mauchly received his educational training at the University of Cincinnati, where in the Department of Physics, he took the degree of A. B. in 1911, and as Hanna research fellow, that of Ph. D. in 1913. He was a fellow of the American Physical Society and the American Association for the Advancement of Science, and a member of the American Geophysical Union, International Geophysical Union, Washington Academy of Sciences (serving on the board of editors of the Journal, 1925—1926), and of the Washington Philosophical Society (Recording Secretary 1919—1921).

gez.: J. A. Fleming.

23. Deutscher Geographentag zu Magdeburg, Pfingsten 1929.

Nach dem Beschluß des 22. Deutschen Geographentages zu Karlsruhe wird die nächste Tagung in der Pfingstwoche 1929 zu Magdeburg stattfinden. Die Vorbereitungen dazu sind vom dortigen Ortsausschuß eingeleitet. In Übereinstimmung mit ihm hat der Zentralausschuß die vorläufige Tagesordnung wie folgt festgesetzt:

Am Montag, den 20. Mai, mittags: Eröffnung der Ausstellung; nachmittags sind Vorbesprechungen des Zentralausschusses, des Verbandes Deutscher Schulgeographen usw. vorgesehen. Abends: Begrüßung der Teilnehmer.

1. Tag, Dienstag, den 21. Mai, vormittags: Eröffnung. — Forschungsreisen und Länderkunde. — Nachmittags: Forschungsreisen und Länderkunde (Fortsetzung). — Abends: Zusammenkunft mit künstlerischen Darbietungen.
2. Tag, Mittwoch, den 22. Mai, vormittags: 1. Geschäftssitzung. — Referate über die geographische Bedeutung der postglazialen Klimaschwankungen und über die Urlandschaft (Prof. Gradmann und Schlüter). — Nachmittags: Wirtschafts- und siedlungsgeographische Behandlung einzelner Gebiete im Zusammenhang mit dem Thema des Vormittags. — Abends: Gelegenheit zum Besuch des Stadttheaters.
3. Tag, Donnerstag, den 23. Mai, vormittags: Schulgeographie. — Nachmittags: Mitteldeutschland. — 2. Geschäftssitzung mit Abstimmungen und Schlußreden.

Während der Tagung sind Führungen durch die Stadt geplant (evtl. Rundflug).

Im Anschluß an die Tagung finden für die Teilnehmer am Geographentag Exkursionen statt, unter anderem in die Magdeburger Börde; nach Tangermünde, Stendal und Schönhäusen; durch den Fläming; ins Saale- und Unstruttal; in den Harz; in das Harzvorland; ferner Besuch der Städte Quedlinburg, Halberstadt, Goslar, Braunschweig, Hildesheim.

Als letzter Termin für die Anmeldung von Vorträgen gilt der 15. Januar 1929. Anmeldungen sind zu richten an den Vorsitzenden des Zentralausschusses, Professor Dr. Meinardus, Göttingen, Grüner Weg 2. — Wegen Zahl und Dauer der Vorträge darf auf Art. V, Abs. 3 und 4 der Satzungen des Geographentages (vgl. Verhandlungen des 21. Geographentages, S. 287) hingewiesen werden. Durch die Beschränkung in der Zahl und Dauer der Vorträge soll Zeit für fruchtbare Diskussionen gewonnen werden. Bei den

länderkundlichen Vorträgen ist nicht an methodische Erörterungen gedacht, sondern an länderkundliche Darstellungen im Anschluß an neuere Forschungsreisen. Für ausschließliche Reiseberichte gilt die Bestimmung, daß sie noch nicht anderwärts vorgetragen sind. — Parallelsitzungen sollen tunlichst vermieden werden.

Für den Zentralausschuß:
Meinardus.

Ernst Abbe-Gedächtnispreis für Mathematik und Physik.

Der von der Carl Zeiss-Stiftung gegründete Ernst Abbe-Gedächtnispreis zur Förderung der mathematischen und physikalischen Wissenschaften und deren Anwendungsgebiete, sowie die mit dem Preise verbundene Abbe-Medaille kommt Ende des Jahres 1928 zum ersten Male für Anwendungsgebiete der Mathematik und Physik zur Vergabung. Das Preisgericht wird von den Herren Hecker-Jena, Prandtl-Göttingen, Zenneck-München gebildet. Besondere Bewerbung ist nicht erforderlich.

Der erste mathematische Preis wurde 1924 Felix Klein für seine „Mathematischen Werke“ zuerkannt, der erste physikalische Preis 1926 Prof. Wilhelm Wien-München, „Einem Meister der Theorie und des Experiments“.

P. Koebe-Leipzig.

Bemerkung zu Seite 6 der Geophys. Ber. in Jahrg. IV, Heft 1.

In dem Referat über Hermann Schnell usw. ist gesagt, daß bereits Rösener und Wellmann außer bzw. vor dem Verfasser Untersuchungen über die Perioden der Nachläufer angestellt hätten. Das ist natürlich richtig. Unterzeichneter möchte lediglich darauf hinweisen, daß auch er derartige Untersuchungen angestellt hat, die in den „Seismometr. Beob. in Potsdam für 1916“ (Veröff. d. Kgl. Preuß. Geodät. Instituts, N. F., Nr. 73), S. 14—15 erschienen sind. — Daß bedauerlicherweise im Inhaltsverzeichnis der Druckfehlerteufel aus den Nachläufern „Vorläufer“ gemacht hat, ist wohl der Grund, daß diese kleine Arbeit den Fachgenossen unbekannt geblieben ist.

Otto Meissner-Potsdam.

Berichtigungen.

Zeitschr. f. Geophys. Jahrg. IV, Heft 6, 1928,

S. 292 in der Formel lies: $\sin^2 \alpha_n$ statt $\sin^2 \alpha$ (erste Klammer im Nenner).

S. 314, Zeile 9 von oben lies: $sg \sin 2\lambda = sg c$.

Bemerkung zu Fig. 2, S. 315: Die X -Komponente des Vektors \mathfrak{R} von der Länge $\frac{d}{2}$ ist in Richtung der positiven X -Achse aufzutragen, wenn d negativ, und in Richtung der negativen X -Achse, wenn d positiv ist, also umgekehrt wie bei der Y -Komponente und den beiden Komponenten des Gradienten.

K. Jung.